



Die Botschaft, auf die wir sehnsüchtig gewartet haben:

Das Konzept von MARTINierLEBEN gewinnt die Ausschreibung!

Lange hat es gedauert, aber jetzt ist die Entscheidung amtlich: Hamburg verkauft das leerstehende Krankenhaus Bethanien an die Wohnungsbaugenossenschaft Bauverein der Elbgemeinden (BVE). 15 Investoren hatten sich an der Konzeptausschreibung der Finanzbehörde mit dem blumigen Titel ‚Leben am Eppendorfer Park‘ beteiligt. Auf dem 10.000 m² großen Grundstück sollten vor allem Wohnungen gebaut sowie kulturelle und soziale Einrichtungen integriert werden. Dabei wurden die qualitativen Kriterien des Konzepts mit 70 Prozent und das Preisgebot mit 30 Prozent bewertet.



Demnächst nicht nur vor der Tür: MARTINierERLEBEN

An der Qualität des von MARTINierLEBEN zusammen mit dem BVE erarbeiteten Konzepts kam die Finanzbehörde nicht vorbei. Es kann sich auch sehen lassen, denn in den nächsten Jahren werden ca. 90 genossenschaftliche Mietwohnungen für Familien und für eine Baugemeinschaft entstehen. Die Wohnungen werden komplett als öffentlich geförderter Wohnungsbau errichtet und damit anfangs bei Mieten zwischen etwa € 6,00 und € 8,50 pro m² netto-kalt liegen. Eine Wohn-Pflegegemeinschaft wird gegründet, und ein neues Zentrum für Soziales und Kultur mit dem Kulturhaus Eppendorf, dem Stadtteilarchiv Eppendorf, der Hamburgischen Brücke (Beratungsstelle und Tagespflege), mit Räumen für crazyartists e.V. und andere, wird in den Altbau des Krankenhauses integriert. Auch das Quartiersbüro von MARTINierLEBEN wird dort eine neue Heimat finden.

Für Eppendorf ist diese Entscheidung eine kleine Revolution, sind doch in den letzten Jahren gerade hier ausschließlich Eigentumswohnungen gebaut worden, die sich Menschen mit kleinem und mittlerem Einkommen nicht leisten können. Dank der großen Unterstützung im Stadtteil, im Bezirksamt und in der Bezirksversammlung hat sich ein Konzept durchgesetzt, das sich ausdrücklich auf die Tradition des Viertels rund um die Martinstraße bezieht. In unmittelbarer Nachbarschaft zum Krankenhaus Bethanien liegen seit über hundert Jahren zahlreiche Wohnstifte für Senioren und andere ‚der Wohlfahrt dienende Gebäude.‘ Damit löst der Hamburger Senat an dieser Stelle das Versprechen ein, städtische Grundstücke nicht mehr nach dem Höchstgebotsverfahren, sondern nach Konzeptqualität zu vergeben.

Interview mit Michael Wulf und Axel Horn

Vorstand Bauverein der Elbgemeinden eG



MARTINierLEBEN: Zunächst einmal herzlichen Glückwunsch, der BVE hat sich bei der Ausschreibung durchgesetzt. Was gab den Ausschlag?

Axel Horn: Wir freuen uns sehr, das gemeinsame Konzept an diesem tollen Standort verwirklichen zu dürfen. Ich glaube, es gab drei Gründe: wir haben alle Stadtteilbelange berücksichtigt, wir bauen ausschließlich öffentlich geförderte Wohnungen und werden einen hohen energetischen Standard verwirklichen.

ME: Welche Gebäude werden erhalten und was wird neu gebaut?

Axel Horn: Der quartiersprägende Altbau an der Martinistraße bleibt erhalten und wird mit Rücksicht auf den Denkmalschutz umfassend modernisiert. Die Gebäude im Hinterhof wollen wir durch zeitgemäße Neubauwohnungen ersetzen, die besonders für Familien geeignet sind. Zunächst wird jedoch ein ‚Städtebaulicher Wettbewerb‘ stattfinden. Wir suchen die beste architektonische Lösung.

ME: Welche Nutzungen sind vorgesehen?

Michael Wulf: Natürlich steht für uns der genossenschaftliche Mietwohnungsbau im Vordergrund. Wir werden bezahlbare Wohnungen bauen für junge Familien und für die „Martinis“, die vor Ort entstandene Baugemeinschaft, in der sich überwiegend Ältere zusammen geschlossen haben. Das Besondere an dem Konzept ist die Vernetzung und die lebendige Nachbarschaft im Sinne von MARTINierLEBEN. Eine so enge Kooperation zwischen Wohnungsbaugenossenschaft, engagierten Bürgern und sozialen und kulturellen Einrichtungen ist schon etwas wirklich Besonderes.

ME: Wie sieht der derzeitige Zeitplan aus?

Michael Wulf: Im Frühjahr 2013 soll der Städtebauliche Wettbewerb beginnen. Mehrere Architektenbüros werden Entwürfe für die Bebauung des Grundstücks vorlegen. Darauf folgen die Bauantragstellung sowie bauvorbereitende Maßnahmen. Wir wollen die schnellstmögliche Umsetzung des Vorhabens und hoffen, dass bis Ende 2015 alles fertig ist.

Nachwuchswünsche beim NachbarNetz

Ihr Kinderlein kommet – zum Dezember-Café

Das MARTINierLEBEN NachbarNetz etabliert sich im Stadtteil. Neben unserer Datenbank mit den Rubriken ‚Biete, Suche, gemeinsam aktiv‘ ist das Herzstück unseres Projekts das monatliche NachbarNetz-Café. Es hat sich bei rund 30 Teilnehmern eingependelt mit einem Teil Stammgäste und immer wieder neuen Interessierten. Im November-Café haben wir die Gäste per Fragebogen nach ihren Eindrücken, Interessen und Wünschen gefragt. Allen gefällt das Café, gewünscht wird aber mehr Zeit zum Kaffeetrinken, Klönen und Kontaktknüpfen. Daher wird es in Zukunft jedes Mal nur einen

Gast bzw. Vortrag zu unserem monatlichen Thema geben statt bisher zwei. Mehrfach gewünscht wurden Informationen über die Bauvorhaben und weitere Veränderungen in Eppendorf. ‚Neues aus Eppendorf‘ ist bereits als Dezember-Thema geplant, und Klaus Kolb wird über die Eppendorfer Baustellen berichten. Außerdem ist Pastor Veit Buttler zu Gast, der seit kurzem die Projektpfarrstelle ‚Leben im Alter‘ bei St. Martinus innehat.

Daneben stößt das Thema ‚Jung und Alt‘ auf großes Interesse. Generationenübergreifende Unternehmungen werden von

vielen gewünscht, und wir wollen Projekte einladen, die ebenfalls an diesem Thema arbeiten. Auch die Ideen- und Planungswerkstatt Ende Februar 2013 wird dieses Schwerpunktthema haben (siehe Termine).

Das NachbarNetz wird organisiert von einer

kleinen aktiven Planungsgruppe, und die freut sich über Nachwuchs jeden Alters. Wir treffen uns immer nach dem Café am 1. Dienstag im Monat um 17.00 Uhr. Interessierte sind sehr willkommen. Oder besuchen Sie uns im Internet: www.martinierleben.de (Nachbarnetz).

Termine

NachbarNetz-Café

immer am 1. Dienstag im Monat, 15:00-17:00

Begegnungsstätte Martinistr. 33

4.12.12 Neues aus Eppendorf Gäste: Klaus Kolb (Kulturhaus Eppendorf), Pastor Veit Buttler (Projektpfarrstelle ‚Zuhause Altwerden‘)

8.1.13 (verlegt auf den 2. Dienstag!) – Die Begegnungsstätte Martinistraße stellt sich vor. Gäste: Anette Riekens, Claudia Lemm



So, 9. 12., 18:00

25 Jahre Stadtteilarchiv Eppendorf e.V. Benefizkonzert des Madrigalchors Eppendorf mit einer musikalischen Reise durch die Jahrhunderte, Präsentation des neuen Eppendorfer Geschichtslexikons: Fotos, Daten und Fakten online suchen, finden und ergänzen, im Anschluss Empfang mit Sekt und Selters, Eintritt frei, Spende erbeten, *Kirche St. Martinus, Martinistr. 31*



Fr, 14.12.12, 20:00

Rika Tjakea & Mark Hertzler - Stille Nacht

deutsche Weihnachtslieder neu verjazzt

Kulturhaus Eppendorf

Sa, 23.2.13, 10:00-15:00

Die 5. Ideen- und Planungswerkstatt von MARTINIERLEBEN

Thema: **JUNG & ALT - geht gar nicht oder geht doch?**

Kirche St. Martinus, Martinistr. 31



Do, 11.4.13, 19:00

MARTINIERLEBEN e.V. Mitglieder-versammlung

Begegnungsstätte Martinistr. 33

Sa/So, 27./28.4.13, ganztags

Kunstlinik - ein Kulturfest für alle im ehemaligen Krankenhaus Bethanien

Aktionstage von behinderten und nicht-behinderten Künstlern und Initiativen in Zusammenarbeit mit sozialen und kulturellen Vereinen und Einrichtungen



MARTINIERLEBEN Quartiersbüro, Julius-Reincke-Stieg 13a, 20251 Hamburg
Tel. 040 / 46 77 93 25, info@martinierleben.de, www.martinierleben.de